

Feierstunde in Zorneding am 16. März 2024

Jesus kommt - Anja Schraal <https://www.youtube.com/watch?v=0SzUFDeWhP0>

Vorstellungsrunde der Geschwister

Jesus spricht:

„In die Stille hinein lege Ich Mein Wort, in diesen Raum lege Ich in Mein Wort, in eure Herzen lege Ich in Mein Wort, das Ich zu euch spreche heute, das Ich zu euch spreche immerdar. Das Wort, das bin Ich selbst. Es gibt keinen Unterschied zwischen Mir und dem Wort. Und so habe Ich euch in Mein Herz geführt, bin gekommen mit einem Herzen voller Liebe. Und Ich bin bereit, bin bereit euch zu dienen als Gott, denn Ich bin voller Sehnsucht, eure Liebe zu empfangen und tue alles dafür, dass unsere Herzen sich begegnen können, jetzt in diesem Raum, wo ihr Mich nicht sehet, aber doch höret.

Der Glaube, der nicht sieht, meine Kinder, das ist der wahre Glaube, denn Mich zu sehen ist eine Nötigung. Doch wenn ihr Meinem Wort glaubt, dann seid ihr frei im Glauben und in der Liebe. Und das ist es, was euch erfüllt mit der Freiheit des Geistes der Liebe zu Mir. Darum freuet euch, Mich nicht zu sehen, denn dann könnt ihr erklimmen den höchsten Berg des Glaubens. Die Krone des Glaubens ist das Vertrauen in Mich, ohne Mich zu sehen. Meinem Wort Vertrauen zu schenken, bis hinein in den Tod.

Darum verlanget nicht danach, Mich zu schauen. Ihr werdet Mich schauen noch früh genug, doch jetzt ist die Zeit des Glaubens und der Hingabe. So schenke Ich euch diese Worte fürs Erste. Wir werden heute an diesem Tag viele Worte miteinander austauschen. Amen.“

Samuel liest eine Kundgabe vor bezüglich des Themas Stigmata:

Durch die Kraft der Gedanken im Zusammenspiel mit der Identifikation des Leidens Christi, die bei katholisch geprägten Personen sehr intensiv ist, kann das seelische Mitleiden durchaus zu einer materiellen Manifestation der Wundmale von Jesus Christus führen. Denn gerade im geistigen Bereich des Glaubens entstehen Kräfte, die außergewöhnliche Erscheinungen hervor rufen.

Ist das von Gott so gewollt? Nein, es ist zugelassen, es wird nicht verhindert. Und da unser himmlischer Vater aus allem Geschehen früher oder später Gutes schafft und bewirkt, wird die Zulassung zum Akt göttlicher Offenbarung und zum Zeugnis der Liebe Gottes. Das Geschehen geht also ein in den Willen Gottes und im Sinne des Erlösungsprozesses dieser Schöpfung als vollkommene Handlung wieder daraus hervor.

Die Stigmata sind demnach zuerst eine (unbewusste) Eigenmächtigkeit beziehungsweise eine Selbsthervorrufung der jeweiligen Gläubigen, doch werden sie zum Zeichen der Wahrheit dadurch, dass der göttliche Geist im Innersten jedweden Vorgangs ruht und wirkt - und eben im Bereich des Glaubens besonders. Sonst könnte es keinen universellen Erlösungsprozess geben und auch keinen individuellen.

Selbstverständlich gibt es auch Betrug und Fälschungen, aber diesen wohnt der göttliche Geist als Gericht inne und nicht als Offenbarer der Liebe Jesu. Wobei der Grund jeden Gerichts natürlich auch Liebe ist, jedoch vorerst in anderer Auswirkung, nämlich in göttlicher Gesetzmäßigkeit und nicht in väterlicher Barmherzigkeit.

Bei Therese Neumann von Konnersreuth, Pater Pio und Anna Katharina Emmerick waren es tatsächlich reale Erscheinungen. Diese Seelen tragen einen besonderen Leidenscharakter in sich. Sie bezeugen auch, dass der Leib Jesu Christi immer noch leidet. Leib Christi meint hier die Seelen der Erwählten dieser Endzeit, die zusammen den Leib Christi bilden, wodurch und worin Er nun wiederkommt, um zu errichten Sein Reich des Friedens und der Liebe.

„Warum ist dieser Leib voller Blut und Wunden?“ fragte ich Jesus. Er sagte, dass die Seelen Seiner Kinder zum Teil noch schwere Verletzungen in sich tragen, zurückzuführen auf ihre materielle Verfallenheit und Gebundenheit, die sie nicht loslassen, was vor allem die freie Liebe zu Jesus verhindert, wodurch sie aber auch ihren göttlichen Auftrag nicht ausführen können.

Weiters sagte Er: „Meine Kinder leiden und bluten: Ihre Hände - ihr geistiges Geben, ihre Füße - ihr Vorwärtsschreiten, ihre Stirn - ihre Gedanken, ihre Herzen - ihre Liebe, sind voller schmerzhafter Verletzungen. So sind die Seelen vieler Meiner Berufenen und Erwählten ans Kreuz der Materie geschlagen, und dies ist wiederum Mein Leiden am Kreuz als liebender Vater.

Meine Kinder, der Kampf um eure Seelen tobt, es ist ein Hin-und-her um euch und in euch. Nicht wenige drohen verloren zu gehen in ihrer eingebildeten Schwachheit, da sie Mir nicht den nötigen Raum in sich geben, auf dass Ich mächtig eintrete, um zu erretten und zu heiligen die Meinen.

Ich kann euch nicht zwingen, doch erkennt die Zeit, erkennt eure Not, erkennt die Wichtigkeit eures irdischen Daseins; denn ihr seid nicht gekommen, um der Welt zu Füßen zu liegen und ihr zu dienen, sondern um Mein Herz zu offenbaren und Mir zu dienen. Deshalb kehret ein in eure Herzen, darin Ich euch erwarte voller Sehnsucht und mit der Macht der Erlösung vom Tode, auf dass ihr auferstehet in Mir, Amen.“

Massenet - Thaïs/Acte Deux – Meditation

<https://www.youtube.com/watch?v=LStXrZGNSKM>

Jesus spricht:

„Meine Kinder, reicht euch die Hände zum Zeichen dafür, dass Ich ein Band der Liebe um euch geschlungen habe, dass ihr vereint seid in der Liebe zu Mir, dass ihr eine Einheit bildet in Meinem Geist. Und ihr spürt diese Einheit, die das Fundament bildet in diesem Raum. Es ist das Fundament eurer Herzen und dieses Fundament bin Ich.

Und so vereine Ich euch, und dies ist schon ein Vorgeschmack der Vereinigung, wie sie Meine Kinder im Himmel erfahren dürfen, diese Einheit, durchdrungen von Meinem Geist, eine Einigkeit ohnegleichen, eine Freude ohnegleichen, eine Einheit der Liebe, auf Mich ausgerichtet, die Ich wieder zurück strahle in die Herzen Meiner Kinder. Und es ist im Grunde ein Licht und eine Liebe - und das ist der Himmel.

Diesen kleinen Vorgeschmack auf diesen Liebezustand der Seele gebe Ich euch, indem Ich euch hier zusammenrufe in der Finsternis dieser Welt, um hier ein Licht zu entzünden, das hinaus strahlt in die Welt. Ihr könnt es nicht sehen und doch ist es so, dass nun die Finsternis weicht ... und weicht ... und weicht zurück in ihre Höhlen, in ihre Bosheit, um sich dort selbst zu verzehren für diesem Augenblick der Ewigkeit, den Ich nun hier eröffne in diesem Raum.

Die Einigkeit des Himmels ist hier zugegen in dem Sinne, dass sich der Himmel geöffnet hat. Und dieser Mein Sohn, der zu euch spricht, durch den Ich zu euch spreche - seine Seele habe Ich so gestaltet, dass Ich den Himmel durch ihn für euch öffnen kann und so eine Einstrahlung stattfindet und ein Einblick der Himmelsbewohner hier herein, und ihr den Ausblick habt in den Himmel, den ihr jetzt schon in euch tragt dadurch, dass ihr Mich liebet.

Meine Kinder, Ich habe die Schöpfung so gestaltet, dass der freie Wille das oberste Gebot darstellt. Besonders auf dieser Erde, wo Ich Mir wahre Kinder ziehe für alle Ewigkeit, ist es notwendig, dass die Mächte Gut und Böse zugegen sind, auf dass sich die Menschen stets entscheiden können zwischen dem, was gut ist, und dem, was nicht gut ist.

Nun hat sich diese Welt durch das verkehrte Verhalten und die falsche Begierde der Menschheit so entwickelt, dass die böse Seite Übergewicht über das gesetzte Maß bekommen hat. Der Zug zur Finsternis hat überhandgenommen und diese Macht des Bösen zehrt nun kräftig auch an Meinen Kindern - mehr als je zuvor.

Ihr seid hin und hergerissen zwischen dem, was ihr als gut und wahr erkannt habt, und den Niederungen eurer Seele, die euch immer wieder hinab ziehen in die Gefilde der Gebundenheit an die Welt, der Eigenmächtigkeit, des Eigensinns und auch des Zweifels.

Und so habt ihr einen heftigen Kampf zu bestehen in dieser Zeit, darum ist es so, dass Meine Gnade und Barmherzigkeit ein Maß angenommen haben, das es bisher nicht gab auf dieser Erde. Oft wundert ihr euch, dass Ich mit euch gehe hinein in eure Sünden, dass Ich stets bereit stehe, wenn ihr Mich verlasset, dass Ich unermüdlich um euch kämpfe und ringe, auf dass ihr nicht verloren gehet, sondern den Weg findet in Mein Herz ... bleibend, und nicht nur hie und da.

Und ihr seht, wie die Menschheit auf einen Abgrund zuläuft, doch es sind nur Wenige - zu denen ihr gehöret -, die Ich eingeführt habe in die einzige Wahrheit, die Ich bin. Das ist einerseits ein Privileg, das ist andererseits auch eine große Verantwortung, und diese bedarf einer besonderen Konsequenz eures Vorwärtsschreitens im Geistigen.

Das ist der Punkt, Meine Kinder, wo es hapert bei den meisten von euch. Denn noch immer seid ihr zu lau, immer noch habt ihr nicht erkannt die Notwendigkeit, mit aller Seelenkraft Mir nachzufolgen. Und dies erzeugt einen Zwiespalt in euch, der euch immer wieder hinab zieht und hinein zieht in die Welt. Und dann ist es oft ein Kreis, den ihr beschreitet und kein Vorwärtsgehen.

Und doch sage Ich auch: Wenn ihr euch im Kreis bewegt, dann arbeite Ich an euch in den Tiefen eurer Seele, wo ihr nicht hinseht, und wo es einen steten Fortschritt gibt, der dann erst sichtbar wird, wenn ihr wieder den geraden Weg geht an Meiner Hand. Dann entfaltet sich das in euch, was Ich im Verborgenen in euch bewirke in eurer Lauheit und Unbeständigkeit. So kommt ihr nicht voran und kommt aber durch Meine Gnade doch voran, in dem Sinne, dass Ich die Weichen schon stelle im Vorhinein, auf dass ihr den richtigen Weg findet und hegen könnt.

Und die Weichen sind immer so gestellt, dass ein Geleis in die Welt führt und ein Geleis zu Mir. Der Zug auf dem Geleis, das in die Welt führt, ist laut und bunt und verführerisch und schmeichelt euch. Und der Zug auf dem Geleis, das zu Mir führt, da herrschen Stille und Ruhe und Frieden. Ihr habt immer die Möglichkeit, in diesen oder in jenen Zug einzusteigen.

Darum ist es so wichtig, dass ihr achtsam durch den Tag geht, dass ihr die Stille sucht und nicht den Lärm dieser Welt. Ja, Musik bewirkt eine Erheiterung und Lockerung der Seele, und doch ist es notwendig, in die Stille zu gehen, um Meine Stimme zu hören, um die Impulse empfangen zu können, die Ich gebe und die so notwendig sind für euch.

Doch sind viele von euch, da euch die nötige Konsequenz im Geistesleben fehlt, in einen belastenden Zustand gekommen, wo ihr spürt: 'Da ist etwas nicht in Ordnung in mir, ich fühle mich krank, es ist eine Last auf meiner Schulter, ich bin traurig und weiß nicht warum.' Das liegt daran, dass ihr nicht diesen Schritt getan habt oder tut, der jetzt notwendig ist in dieser Phase des Prozesses der Vergeistigung Meiner Kinder und der Phase des Prozesses der gänzlichen Verteufelung der Welt.

Deshalb ist es nötig, dass ihr euch nun ganz fest an Mich haltet, Meine Kindlein. Nur wenn ihr Mir diese Türe öffnet, kann Ich eingreifen in euer Leben. Ich habe es schon oft gesagt: Der Unterschied zwischen den Weltmenschen und den Gotteskindern besteht darin, dass der Weltmensch seinem Schicksal blind ausgeliefert ist, dass er nicht weiß, warum die Dinge geschehen, während die Gotteskinder, die Mir ihre Herzenstüren geöffnet haben, die Möglichkeit geben, in ihre Sphäre einzutreten, um dort zusammen mit ihnen den Weg zu gehen; dann kann Ich Licht und Liebe in ihre Herzen legen, in eure Herzen legen.

Ihr habt euch entschieden für Mich, ihr seid doch bereit; ja, ihr tragt große Sehnsucht in euren Herzen, Mich in eure Arme zu schließen, mit Mir zusammen zu sein. Meine Kinder, könnt ihr euch ein Leben ohne Mich noch vorstellen? Ich sage: Nein. Und wenn Ich einen Weltmenschen fragen würde: Kannst du dir ein Leben mit Mir vorstellen? Und er wird sagen: Nein! Das ist der große Unterschied.

So legt nun erneut eure Leben, euer irdisches Dasein, all eure Sorgen und Nöte, eure Ängste für euch und eure Nächsten, für eure Familien und Angehörigen in Mein Herz. Gebt Mir eure Leben, dann gebe Ich euch Meines. Gebt Mir den Raum in euch, damit Ich in euch erstehen kann, euch erfüllen kann mit dem Heiligen Geist der Liebe und der Wahrheit.

Nur um das geht es, Meine Kinder. Was in der Welt geschieht, ihr wisst es. Doch wendet eure Augen ab von diesen Geschehnissen. Ja, ein Krieg wird kommen, große Not wird kommen über diese Erde, plötzlich, und dann braucht ihr einen festen Stand in Mir, dann müssen eure Herzen auf Mich ausgerichtet sein. Da muss die Verbindung von euren Herzen zu Meinem Herzen untrennbar sein, sonst werdet ihr fallen und zweifeln und verzweifeln ob der Dinge, die da geschehen.

Darum seid getrost, Ich biete euch dieses an. Ich stehe hier in diesem Raum und biete euch an, dass ihr Mein Eigentum werden dürft in dem Sinne, dass Ich in euch geboren werde. Dann kann euch nichts mehr erschüttern, gleich was in der Welt geschieht, ihr steht zusammen mit Mir auf einem göttlichen Fundament in der Gewissheit: 'Der Tod kann mir nichts anhaben, ich lebe ewig, zusammen mit meinem Jesus.' Ist das nicht wunderbar, so denken zu dürfen?! Darum freuet euch, gehet freudig durch den Tag, begegnet den Menschen mit Freude und Liebe. Amen.“

Jesus ist Sieger - Arno Krumm <https://www.youtube.com/watch?v=4ROmiazcOJY>

„Meine Kinder, Ich spreche Worte des Ernstes, um euch vorzubereiten auf das, was kommen mag. Und Ich spreche Worte der Liebe als Vater zu Meinen Kindern, um euch zu zeigen, was es Mir bedeutet mit euch zusammen diesen Weg zu gehen. Wie auch ein irdischer Vater, eine irdische Mutter mit einem fröhlichen Herzen durch die Welt gehen, wenn das Kind dabei ist, wenn die Kinder dabei sind, wenn eine Gemeinschaft in der Familie besteht - auf einem gemeinsamen Fundament, wie es bei uns hier der Fall ist. Und so ist es Meine Freude, dass wir zusammen diesen Weg gehen, dass Ich bei euch sein darf; denn Ich habe euch zwar gerufen, aber ihr seid auch gekommen, was nicht selbstverständlich ist, denn nicht Viele folgen Meinem Ruf.

Meine Kinder, Ich nenne das Wort, das ein Instrument ist für euch, auf dass ihr frei werden könnt von gewissen Bindungen - und das Wort heißt Reue. Ihr wisst, dass Ich als Vater eure Sünden aufgenommen habe in Mein Herz und euch alles verzeihe, weil ihr euch aufgemacht habt, den Weg zu und mit Mir zu gehen. Das bedeutet aber nicht, dass ihr nicht bereuen sollt eure Sünden, denn Reue ist ein gar mächtiges Instrument, welches die Seele in Brand setzt und dadurch einen Freiraum schafft, und dieser Freiraum nennt sich Demut.

Demut wiederum ist das Fundament und der Raum der Liebe. Darum scheuet nicht, Meine Kinder, hinein zu gehen in das Feuer der Reue, in der Erkenntnis, dass ihr fehlgegangen seid schon so oft und immer wieder und dass ihr durch den Schmerz der Reue frei werden könnt für Meine Liebe.

In der Hölle ist die Reue ein mächtiges Instrument, das Instrument schlechthin, denn nur wer Reue empfindet kann den Weg aus den höllischen Gefilden finden und frei werden von dieser Finsternis. Und auch das Fegefeuer, wie es die Menschen bezeichnen, ist das Feuer der Reue.

Doch Reue bedeutet nicht, dass ihr dann mit einem schlechten Gewissen durch den Tag geht, sondern Reue bedeutet, dass ihr euer Fehlgehen erkennt, dass es euch Leid

tut und dass ihr dann damit zu Mir kommt und Mir eure Sünde hinlegt, diesen Schmerz der Sünde Mir hinlegt, diesen Schmerz der Reue Mir hinlegt, der immer wieder in euch auftaucht und aufbrennt, weil ihr eben noch in Sünde lebt.

Und dann nehme Ich euch an der Hand, dann berühre Ich eure Herzen, mache euch frei von dieser Last, und ihr erkennt dadurch Meine Liebe - und das macht euch demütig vor Mir. Der Einblick in Meine Barmherzigkeit schenkt euch Demut und dadurch erblüht die Liebe in euch - und das ist der Weg, den ihr gehen könnt.

Reue zu empfinden, dazu bedarf es auch einer gewissen Wahrhaftigkeit, dazu bedarf es auch, den Mut zu haben, sich einzugestehen, dass man in Sünde lebt. Nicht dass man ein schönes Gewand sich überzieht, ein Gewand der Heiligkeit und spricht: 'Ich gehe mit Jesus' und doch sieht es in der Seele ganz anders aus, weil man in Sünde lebt und diese verbirgt vor der Welt und vermeintlich vor Mir.

Darum ist es notwendig, sich wahrhaftig vor Mir offenzulegen, auf dass Ich eintreten kann in eure Schwachheit. Denn wie Ich es sagte: Ich bin in den Schwachen mächtig! Meine göttliche Macht entfaltet sich in eurer Schwäche vor Mir, in eurer Bedürftigkeit, dass ihr es aus eigener Kraft nicht bewältigen könnt, frei zu werden von Sünde.

Meine Kinder, Ich habe von der Reue gesprochen, nun spreche Ich von der Liebe. Ich spreche lieber von der Liebe als von der Reue. Liebe ist etwas Wunderbares, es gibt eigentlich nur Liebe, doch dies kann man erst erkennen, wenn man ganz von Liebe durchdrungen ist, wenn man ganz zu Liebe geworden ist. Dann sieht man überall nur noch Liebe. Dann sieht man auch die Liebe im Bösen, dann sieht man das Licht in der Finsternis, dann ist alles gut.

Als Ich Meine Apostel mit dem Heiligen Geist erfüllte, kamen sie in einen Zustand, in dem sie alles mit den Augen der Liebe betrachten durften. Sie waren so überwältigt, dass sie keine Worte fanden, um diesen Zustand der Wahrheit der Liebe zu beschreiben. Und es kam plötzlich über sie, sie saßen zusammen, so wie ihr in diesem Raum und unterhielten sich über Mich, sie beratschlagten, was sie nun tun sollten und wie sie gemeinsam nun ihre Zukunft gestalten sollten. Sie hatten offene Herzen und waren voller Sehnsucht nach Mir, und auch ein bisschen Traurigkeit war in ihnen - und dann geschah es. Sie waren zubereitet, ihre Seelen waren bereit, Ich erfüllte sie mit Meinem Geist.

Nun war es so, dass sie in diesem Augenblick keine Worte fanden, und doch wurde dieser Zustand für sie zu einem Bewusstsein, im Göttlichen zu leben, aber auch vernünftig handeln zu können im menschlicher Weise. Das Göttliche und das Menschliche vereinte sich in diesem Geist zu einer Handlungsfähigkeit, die in Meinem Sinne und Meinem Willen vollbracht werden konnte.

Meine Kinder, glaubet es, in diese Zubereitung habe Ich auch euch gesetzt. Auch euch möchte Ich mit diesem Meinem Geist erfüllen. Ihr sollt nicht glauben, dass die Apostel damals besondere Menschen waren. Ja, sie waren auserwählt für jene Zeit, doch ihr seid auserwählt für diese Zeit. Ich habe euch aus den Himmeln genommen, habe euch aus dem Licht genommen und in die Dunkelheit gesetzt und geführt, so

wie damals die Meinen - um sie schließlich wieder mit Meinem Licht zu erfüllen, mit Meiner Liebe. Allein die Zeit macht den Unterschied.

Und so wie damals ist es nun auch nötig, dass Ich Meine Apostel aussende in die Welt zu denen, die Sehnsucht haben nach dem Göttlichen, zu denen, die verloren sind und verzweifelt. Das sollt ihr sein, und dazu braucht ihr diesen Geist. Und die Voraussetzung wiederum dafür ist die Hingabe eurer Leben an Mich, dieses hundertprozentige Vertrauen, dass Ich euch führe und leite, euer Jesus, und dass Ich euch nimmer verlasse und alles daran setze, dass ihr euer Lebensziel erreicht. Amen.“

Abwun `Vater Unser` <https://www.youtube.com/watch?v=JIVBpeHD7kU>

Samuel spricht während des Liedes: Jesus geht jetzt reihum und legt jedem von uns die Hand aufs Haupt und spricht Seinen Segen und spricht die Worte, die Er jedem von uns ins Herz legt: **Ich bin bei dir**. Diese Worte hat Er schon öfters in unsere Herzen geschrieben, aber leider ist es oft so, dass wir diese zuschütten mit unseren verkehrten Gedanken und Taten. Doch sind sie nun erneut in Leuchtschrift in unsere Herzen geschrieben: **Ich bin bei dir**.

Jesus spricht jetzt den stillen Segen aus, Er ist voller Freude - ein freudvoller, barmherziger, fürsorglicher Blick im Hinblick darauf, dass wir diese Zeit mit Ihm zusammen bewältigen.

Und Er spricht: „Meine Kinder, Ich liebe euch, Ich liebe euch so sehr, ihr seid ja ein Teil Meiner Liebe. Ich habe euch genommen aus Meinem Herzen. Ich habe einen Teil Meines Herzens in die Dunkelheit gesandt, und diese Liebe fehlt Mir nun - und ihr bringt sie Mir zurück, indem ihr einkehrt in Mein Herz, auf dass es wieder ganz werde. So vereinige Ich euch und ihr bleibt vereint, auch wenn ihr wieder auseinander geht. Dieses Band, das Ich zwischen euch und zwischen uns geknüpft habe ... ihr könnt es zwar weit dehnen, doch zerreißen wird es nimmermehr. An diesem Band der Liebe und des Lichtes könnt ihr euch immer wieder zurückhangeln und zurückfinden in Mein Herz.

Und ihr wisset ja, dass Ich immer wieder auf euch zu gehe, den Abstand zwischen uns verringere, wo immer es möglich ist, doch stets in der Achtung eures freien Willens. Das bedeutet, wenn ihr euch abwendet von Mir, bleibe Ich auf euch ausgerichtet mit Meinen Augen, mit Meinem Herzen. Und wenn ihr euch wieder zu Mir kehret, treffen sich unsere Augen und Herzen erneut.

Das erlebt ihr auch jetzt in eurem Lebenskampf: Einmal spürt ihr Meine Nähe, einmal spürt ihr Kälte und keine Liebe, und doch weckt dieses Auf-und-Ab eure Sehnsucht immer mehr, bei Mir zu sein. Der Wunsch nach diesem Zustand der Liebe zusammen mit Mir wird immer intensiver werden. Der Wunsch nach der Auferstehung in Mir, die ihr dann erleben dürft, wird euch ganz erfüllen und wird das Tor sein für Meinen Geist, für die Verschmelzung mit Mir, eurem Jesus. Amen.“

Gabriele liest die Kundgabe für Gotteskinder im Weltenkampf vor:

Proviant des Himmels

Dein Herz soll sein eine Brutstätte des Friedens, der Freude und der göttlichen Liebe. Dein Inneres soll sein so ruhig und aufrichtig wie die Würde eines Baumes, wie seine Wurzeln dein Stand so fest auf dem Boden der Liebe, der da Demut heißt.

Deine Arme seien Handlanger der Liebe und Geber göttlicher Liebesfrüchte in den verwilderten irdischen Gärten der Verzweiflung, der Hoffnungslosigkeit und der Traurigkeit.

Deines Herzens Wärme soll gleichen der Vergebung und Barmherzigkeit Gottes, selbstlos soll es der Liebe dienen. Ja, eine Quelle der Liebe soll dein Herz sein, unversiegbar und unbesiegbar.

Dein Mut sei gleich dem Mut eines Löwen und er sei Bezwinger deiner Ängste in den dunklen Nächten im Garten deiner Seele.

Geduld sei deine stärkste Waffe im Kampf mit deinen Feinden. Und wenn du diese Waffe beherrschen wirst, wird dich die Ewigkeit aus dem reißenden Strom der Zeit heben und dich tauchen in das zeitlose Meer der göttlichen Liebe.

Deine Augen sollen Sonnen sein und dieses dein Innenleben nach außen strahlen, und so werden deine lichten Blicke die Herzen der Menschen erwärmen und zu ihnen sprechen die Sprache der Liebe und der Weisheit Gottes.

So wirst du sein ein wahrer Streiter Christi, ein Soldat des Himmels, ein Ritter deines Königs, ein Bote Gottes.

Und so wirst du einst in deine Heimat zurückkehren, Kind der Liebe, bekleidet mit dem Gewand der Göttlichkeit, denn du hast deine Aufgabe auf Erden erfüllt, und du wirst ausruhen können nach diesem schweren Kampfesweg an deines himmlischen Vaters Brust, und Sein Herz wird deine Wohnstätte sein in Ewigkeit.

Dies sei dein Brot und dies sei dein Wein, deine himmlische Nahrung, die dich allezeit stärken und kräftigen wird auf deinem Erdenweg, den du erwählt hast zu gehen aus Liebe, in Liebe und für die Liebe.

Sanctus aus Cäcilienmesse von Charles Gounod

https://www.youtube.com/watch?v=2gwJUZJF_Vo

Jesus spricht:

„Ich habe nun das große Jenseitstor geöffnet, auch für die niederen Gefilde des Jenseits, auf dass Mein Wort hinaus dringe ins Zwielficht, in die Dunkelheit, auf dass auch diese Seelen erfahren, dass es einen Gott der Liebe gibt. Und die Worte, die Ich nun spreche, sollen und werden hinein dringen in diese Welt des Zweifels, des Eigensinns und des Übels.

Ich sage euch erneut (*zu den anwesenden Verstorbenen*): Es gibt nur einen Gott, und es gibt nur einen Erlöser - und der bin Ich, Jesus Christus. Gekreuzigt von der Welt,

auferstanden vom Tode, um den Weg zu bahnen für alle Gefallenen, für alle Verlorenen. Und dieser Weg bleibt bestehen in Ewigkeit, er führt in die Freiheit aus der Gefangenschaft des Todes.

Die Worte, die Ich nun zu euch spreche, sind durchdringend, auch bei denen, die sich wieder abgewendet haben und Mich belächeln und auch Meine Kinder hier in diesem Raum belächeln. Sie haben noch einen langen Weg vor sich. Ich sage euch: Ja, ihr habt noch einen langen Weg vor euch, einen schmerzhaften Weg, den ihr euch selbst bereitet durch euren Unglauben und durch eure Bosheit.

Und zu diejenigen, die Meine Worte hören voller Dankbarkeit und sie annehmen, sage Ich: Macht euch nun auf den Weg, ihr seht ihn, er liegt vor euch. So manche Hindernisse werden sich vor euch auftun, und nur mit Liebe könnt ihr sie bezwingen. Deshalb geht mutig voran, damit auch ihr einst eure Heimat erreicht.

Und zu euch, Meine Kinder, die ihr euch hier körperlich befindet im Raum, sage Ich, dass auch eure Verwandten, Vorfahren und Ahnen zugegen sein dürfen, um diesem Geschehen beizuwohnen. Sie sind voller Freude und Dankbarkeit. Sie sehen das Vertrauen, das ihr in Mich habt, sie spüren eure Sehnsucht, und diese berührt ihre Herzen. Sie ahnen, dass dies hier Wahrheit ist, und dass das Geschehen hier ihnen die Möglichkeit bietet, frei zu werden, endlich den Weg antreten zu können in die Freiheit des Geistes. Ja, auch euch Jenseitige hülle Ich ein in Meine Liebe.

Meine Kinder, es sind Unzählige, die nun hier versammelt sind, die Ich alle einschließe in Mein großes Herz, Mein unendliches Herz. Die Liebe, die aus Meinem Herzen strömt, ist unermesslich, und ist bereit für alle Wesenheiten dieser Schöpfung. Doch begegnet sie jedem gemäß seines Zustandes. Meine Liebe beinhaltet auch das Gericht. Und so ist das Fundament jeden Gerichtes und jeder Auswirkung einer sündhaften Tat Liebe, um die Sünde wieder ins Licht zu führen.

Im Grunde ist es satanische Seelensubstanz, die diese Schöpfung bildet, die Ich zurück führe ins Licht, auf dass letztendlich der Feind des Lebens dasteht, ohne die Möglichkeit, etwas bewirken zu können; isoliert von allem, allein und einsam in der Dunkelheit. Und so wird er einst auch diesen Weg antreten. Doch die Dimensionen der Ewigkeiten bis dahin sind unermesslich. Und auch wenn er es selbst nicht glauben mag, so wird es doch sein, dass einst alles Gefallene wieder zurück kehrt zu Mir und nichts zurückbleibt in der Dunkelheit der Unendlichkeit.

Ihr, die ihr in der Zeit gefangen seid, könnt nicht ermessen, was es bedeutet: Eine Ewigkeit. Diejenigen, die bereits in Meinen Himmeln, in Meinem Hause wohnen, für sie sind Raum und Zeit einerlei, denn im Geiste gibt es keinen Abstand weder in der Zeit noch im Raum. Um das zu begreifen, muss man selbst in die Dimension der Zeitlosigkeit eintreten. Mit dem Verstand geht das nicht, Meine Kinder, und das braucht ihr auch nicht.

Für euch zählt nur, was jetzt ist, in dieser Endzeit, in der Gegenwart, und dass Ich Meinen Plan verwirklichen werde: Das Friedensreich auf dieser Erde zu begründen, und dass ihr Teil dieses Planes seid. Das ist wichtig für euch. Und auch wenn Ich sag-

te: 'Ein Krieg wird kommen, Not wird kommen, Verzweiflung und 'Tod', so darf euch das nicht in die Dunkelheit ziehen. Seht immer darauf, dass Mein Plan hinter diesen Geschehnissen steht und dass Ich alles zum Guten führen werde. Das gibt euch Trost und gibt euch Lebensfreude - sie sind Grundvoraussetzung, um lieben zu können.

Viele Menschen werden die Lebensfreude verlieren und haben sie schon verloren. Sie werden nicht mehr leben wollen und werden sich das Leben nehmen und es ist schon soweit, dass es viele tun, weil sie keine Perspektive haben, keine Zukunft, keinen Lebenssinn, keinen Glauben ... da kann Ich als Gott nichts machen, das ist der freie Wille. Doch auch dahinein gehe Ich, in die Welt der Selbstmörder, und schaffe Möglichkeiten, auf dass auch diese Seelen gerettet werden. Und auch durch euch, wenn ihr für diese betet und für die Menschen, die keinen Lebenssinn mehr sehen können.

Wenn ihr von Herzen betet, dann ist es ja so, dass Ich den Impuls dafür gebe, und dann lebt ihr Meine Liebe im Gebet und sendet sie hinaus in die Welt. Deshalb sage Ich immer wieder: Unterschätzt nicht eure Gebete, denn Ich bin die Macht des Gebetes in euch.

Nun habe Ich euch schon viel geschenkt heute, Meine Kinder, viele Worte, die ihr nachlesen könnt. Und dann könnt ihr eintreten in die Tiefe dieser Worte, noch einmal zu erkennen, was es bedeutet, dass Ich zu euch spreche. Dass ihr erkennt die Wahrheit der Worte, die in der Zeit schnell vorbeigehen, und doch könnt ihr sie festhalten in der Schrift, um sie zu vertiefen. Sie sind Nahrung für eure Herzen.

Nun schließe Ich das 'Tor zum Jenseits wieder, auf dass ihr abgeschottet seid von den Einflüssen der Welt des Zwielichts und der Dunkelheit. So sollt ihr Mich auch stets bitten schon am Morgen, dass Ich euch beschütze, dass Ich abhalte von euch, was euch nicht gut tut. Und wenn ihr durch den Tag geht, sendet Mir einen Gedanken, so oft es euch möglich ist, nehmt Mich hinein in eure Gedankenwelt, in euer Tun und Lassen, in euer Leben. Und am Abend dankt Mir: 'Lieber Vater, ich danke Dir, dass Du bei mir bist, dass Du mich führst und leitest, dass Du mich liebst. O schenk mir doch noch mehr Liebe zu Dir, damit wir eins werden können in dieser Liebe.' So betet zu Mir, Meine Kinder, so sprecht mit Mir, eurem Vater Jesus. Amen.“

Thank You - Jesus Army <https://www.youtube.com/watch?v=zgnJtSR7giE>

Samuel: Jesus sagt, die Sünden, die wir noch in uns tragen, dass kann was Gravierenden sein, was man weiß aber man kommt nicht davon los, oder es kann was ganz Subtiles sein, das man nicht erkennt. Da wird Er uns genau zeigen, was es ist.

Er sagt, dass wir jetzt mit diesen Dingen brechen müssen. Wir sollen jetzt den Schritt wagen und tun, gewisse Verhaltensweisen zu verlassen, die uns an die Welt binden. Sonst können wir in große Schwierigkeiten kommen, sonst wird die Diskrepanz zwischen dem, was Er uns gibt und wie wir leben zu groß, dann kann es sein, dass wir unser Lebensziel nicht erreichen. Wir müssen unseren Weg jetzt sehr ernst nehmen, denn wir befinden uns in der Zeit, die alles von uns abfordern wird.

Er sagt, obwohl wir jetzt hier zugehört haben, dass wir immer noch nicht so ganz erkannt haben, um was es eigentlich geht. Und Er sagt nochmal ganz eindringlich: „Blickt nicht mehr so sehr auf die Welt; ja, lebt in der Welt, tragt Verantwortung für die Dinge, die nötig sind in der Welt, Beruf, Familie, aber brecht mit dem, was in euch den Raum beansprucht, den Ich brauche, um euch zu führen. Ansonsten können Krankheiten entstehen, seelische Probleme, die ihr nicht mehr bewältigen könnt.“

Diese besondere Zeit bringt besondere Herausforderungen mit sich und da müssen wir ganz ernsthaft an die Sache rangehen und uns mehr bemühen. Das betrifft uns alle, jeder in seiner ganz eigenen Entwicklung natürlich. Aber wir sollen das als frohe Botschaft sehen, dass Er uns darauf aufmerksam macht, dass wir wissen, um was es geht und was zu tun ist. Er lässt uns nicht waisen, Er lässt uns nicht im Regen stehen, wir werden genau wissen, was wir zu tun haben.

Er sagt ja auch, Seine Kraft ist in den Schwachen mächtig. So dürfen und sollen wir in unserer Bedürftigkeit vor Ihn hintreten: „Lieber Vater, ich bin schwach und schaffe es nicht aus eigener Kraft, sei Du mit Deiner göttlichen Kraft und Macht in mir, vertreibe Du die Dunkelheit aus mir.“ So können wir Schritt für Schritt vorwärts gehen. So kommen wir in den Zustand, dass wir nicht zweifeln und verzweifeln, sondern die nächsten Jahre angstfrei bestehen können und immer tiefer eindringen werden ins Herz Jesu Christi.

An Easter Hallelujah <https://www.youtube.com/watch?v=-j3NZE dHQaI>